

Wanderglück

Der Panoramapfad auf dem Tuniberg belohnt mit einer tollen Aussicht



Von [Gina Kutkat](#)

Mi, 02. Juni 2021 um 09:45 Uhr

[Freiburg](#)

BZ-Plus | Die BZ-Serie "Wanderglück" stellt Touren vor, die in Freiburg starten oder gut mit Rad oder Bahn zu erreichen sind. Teil 4: Es geht mit wenig Anstrengung auf den Tuniberg, oben gibt's viel Panorama.



Der Tuniberg im Sommer Foto: Carlotta Huber

Meistens muss man sich etwas abmühen, um eine tolle Aussicht zu genießen. Wer auf viele Steigungen und Höhenmeter verzichten mag, sollte sich den Tuniberg vornehmen. Nicht umsonst ist die Tour als "Panoramapfad Waltershofen (Tuniberg)" betitelt. Hier oben – mit Blick auf Weinreben, den Kaisertuhl, die Vogesen und den Schwarzwald – lässt es sich gut und

unbeschwert spazieren. Die meisten Wege sind ebene Wiesenpfade oder Feldwege, nur wenige sind geteert, mit dem Kinderwagen wird es aber beschwerlich.

Hier geht's zur Strecke: <http://mehr.bz/panoramapfad>

Start- und Endpunkt ist der Parkplatz unterhalb der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul, wir geben "Benleweg 7, 79112 Freiburg" ins Navi ein. Schon nach ein paar Schritten stehen wir vor der ersten Entscheidung: Laufen wir erst die nördliche Schleife nach rechts, oder die südliche nach links? Schaffen wir beide oder nur eine? Wer sich für die nördliche entscheidet, wandert vier Kilometer immer der Biene nach – denn die ist das Symbol auf den Wegweisern. Die südliche Schleife ist mit sechs Kilometern etwas länger.

Wir entscheiden uns für den gesamten Weg (knapp 10 Kilometer) und starten mit dem Abschnitt im Norden. Am ehemaligen Wasserreservoir begegnen wir der Skulptur "Bacchus vom Tuniberg" des Künstlers Thomas Rees. Die aufmerksamen Leserinnen und Leser wissen, dass wir seine "Waldmenschen" **schon im ersten Teil der Serie Wanderglück getroffen haben**, als es einmal um den Lorettoberg ging.

Wanderglück (Teil 1): Um den Lorettoberg wandern und den Spuren der Waldmenschen folgen

Wanderglück (Teil 2): Ein Altstadt-Rundgang, der danach auf Freiburgs Hausberg führt

Auf dem Tuniberg verlassen wir jetzt die nördliche Schleife und laufen auf die südliche, die mit jeweils zwei Bienen auf den Schildern symbolisiert ist. Insgesamt ist die Route gut gekennzeichnet, aber manchmal muss man die Wegweiser suchen. Besonders an Kreuzungen können sie auch mal hinterm Rücken aufgehängt sein, also immer mal über die Schulter schauen.

Auf dem Panoramapfad zeigt sich die Tuniberg-Landschaft von ihrer besten Seite – und wir studieren sie ausführlich. Einerseits durch die Informationstafeln, die überall aufgebaut sind, andererseits einfach durch Gucken: In die Ferne oder auf die Böschungen und Wegränder – der Tuniberg ist Heimat zahlreicher seltener Pflanzen, Insekten, Reptilien und Vögel.

Beate Groß, Wanderführerin des Schwarzwaldvereins, Ortsgruppe Freiburg-Hohbühl, hat die Tour empfohlen. Der Schwarzwaldverein pflegt und begeht diese Strecke – und viele weitere – und prüft die Beschilderung und Kennzeichnung auf Vollständigkeit. Außerdem wird die Strecke saubergehalten.